

Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue Beutengeneration

Magazin-Auszugs-Beute durchdachte Perfektion

In diesem Bearbeitungsbeispiel ist der ausgezogene Brutraum in Warmbau, (Wabenanordnung in der Breite) zu sehen. Die Rähmchen sind oben und unten über einen Wabenkamm zwangsgeführt eingebracht.

Selbstverständlich ist es auch möglich in Wabenstellung Kaltbau (Wabenanordnung in der Länge) oder beides zusammen zu imkern. Das Umstellen lässt sich ohne Werkzeugeinsatz bewältigen.

Darüber ist der Honigraum aufgesetzt, das kann mit oder ohne Auszug erfolgen. Das Königinnenabsperrgitter liegt zwischen den Brutraum-Zargenseitenwänden, und ist beim Öffnen nicht sichtbar, und somit auch nicht störend.

Das Verbauen nach oben, wird durch eine auf die Brutraumrähmchen aufgelegte Hartfolie verhindert. Der Zugang in den Honigraum wird durch Herausziehen der Hartfolie, über die Auszugfront steuerbar freigegeben. Das hat auch den Vorteil für die Bienen nicht so viel Volumen klimatisieren zu müssen.

Dann ist oben eine Bearbeitungseinheit, einmal mit Futterkasten, und ganz oben zur Königinnenzucht mit eingebrachten



Begattungskästchen aufgesetzt. Wobei der Korpus für beide Bearbeitungsmöglichkeiten baugleich ist.

Steuerbare Mehrfacheinfütterung

Seitlich von außen in die Bearbeitungseinheit eingeschoben gibt ein Steuerungselement unabhängig voneinander steuerbar mehrere Wege in die Futterkammern frei, so ist es möglich mehrere Volkseinheiten von außen steuerbar gleichzeitig einzufüttern. Das bringt den Vorteil schnell und bequem mehrere Volkseinheiten innerhalb einer Einheit, auch übereinander einzufüttern, ohne Zargen abheben zu müssen.

Das Ziel soll sein, auch beim Einfüttern in einer Einheit, wo die Völker übereinander und nebeneinander angeordnet sind, keinerlei Hebeleistungen erbringen zu müssen.

Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue Beutengeneration

Magazin-Auszugs-Beute steuerbare Beeinflussung des Beutenklimas

Durch die offene Bauart, und der Möglichkeit verschiedenartige Gates von außen, ohne die Beute öffnen zu müssen, einschieben zu können, ist es möglich das Beutenklima innerhalb zu beeinflussen. Bei den ersten Versuchen wurden Propolisgitter in die Seitenwände eingeschoben, wobei vordergründig es das Ziel war hier Propolis zu ernten. Es stellte sich aber heraus, dass die Bienen dieses Gitter zur Einlagerung nicht nutzten. Es ist zu vermuten, dass sich die Bienen mit dieser Belüftungssituation zufrieden gegeben haben, bzw. ihrem Klimatisierungs-Bestreben entgegenkommt. Auf jeden Fall aber haben die Bienen die Möglichkeit durch Verschließen oder Öffnen des Propolisgitters auf ihr Stockklima selbst einwirken zu können.

Zur Steuerung der zu öffnenden Gitterfläche, wurde zusätzlich noch eine Hartfolie mit eingeschoben, wodurch es möglich ist die Durchlassfläche zu vergrößern oder zu verkleinern. Wenn im Herbst/Winter sich Feuchtigkeit auf der Folie niederschlägt, wird durch Herausziehen der Folie das Belüftungsvolumen vergrößert. Das Ziel ist es im Winter das Brutnest und



die Honigräume trocken zu halten, und der Schimmelgefahr vorzubeugen. Und im Sommer wirkt sich das vorteilhaft auf die Honigtrocknung aus, so dass der Honig schneller trocknet und die Bienen dabei entlastet werden. Ein weiterer Aspekt der Beeinflussung der Luftfeuchtigkeit ist, diese in einen für die Milbenpopulation ungünstigen Bereich halten zu können, um die Schadensschwelle dadurch senken zu können.

Die von außen eingeschobenen verschiedenartigen Gates übernehmen außer der Klimatisierung auch vielfältige weitere Aufgaben zur Steuerung der Volksentwicklung, und sind in die Seitenwände und gleichfalls in die Auszugswand eingebracht.

Beispiele zu Volkssteuerung über die eingeschobenen Gates

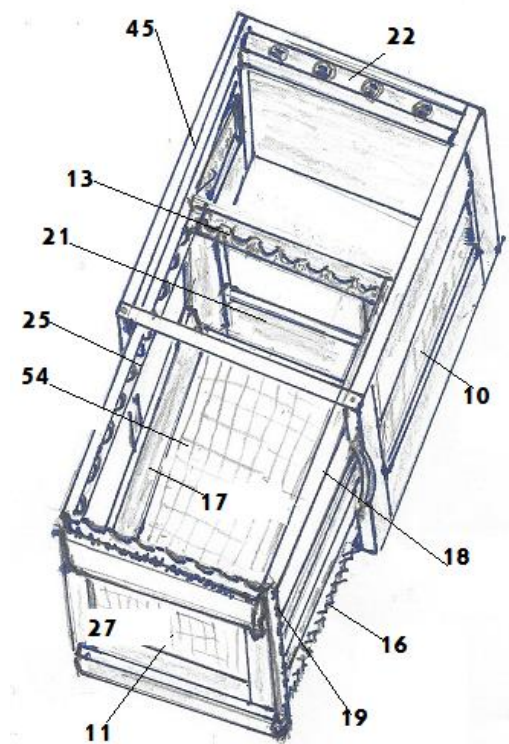
- Volkerweiterung in der Horizontalen und der Auszugsseite
- Absperrgitter: Trennung zwischen Brutraum und Honigraum

- Propolisgitter: als Geruchsgitter zur Volksvereinigung, oder zur Mehrköniginnenbetriebsweise, Brutverlagerung mit Geruchkontakt zum Muttervolk
- Propolisgitter zur Steuerung der Luftfeuchtigkeit
- Vollverschluss: Verschluss der Beute und Teilen der Völker, zur Ablegerbildung
- Varroabekämpfung zwischen den Seitenwänden

Magazin-Auszugs-Beute

Die neue Beutengeneration

Flexibilität der Rähmchenanordnung



Das System erlaubt es in Wabenstellung Warmbau, Kaltbau, oder beide Zusammen zu imkern. Das Umstellen wird ohne Werkzeugeinsatz bewältigt. Auf dem Bild ist der Wabenkamm in Wabenstellung Warmbau zu sehen.

Die Rähmchen werden oben und gleichfalls unten zwangsgeführt eingebracht, und haben somit einen festen Sitz, ohne klappern beim Herausziehen des Auszugs.

Der Kaltbauwabenkamm wird in eingefrästen Nuten über einen Metallwinkel geführt, und kann werkzeuglos aufgebracht und auch dem Rähmchenmaß entsprechend stufenlos längs verschoben werden.

Die Wabenkämme können auch ohne Ausfräsung (Zwangsführungen)

eingebraucht werden, wenn es erforderlich ist. Der Kaltbau-Wabenkamm wird hierbei durch Drehen um 180° eingebracht, dessen Seite eine glatte Aufnahme fläche hat.

Die Wabenkämme sind werkzeuglos zu montieren, und somit auch zum Reinigen austauschbar gefertigt.

Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue Beutengeneration

Aufstiegskanal, Absperrgitter, Trichterbienenfluchten

Bei geschlossener Beute wurde intern ein zwei cm breiter Aufstiegskanal Fluglochseitig integriert, der dazu dient, beim Einschieben des Auszuges keine Bienen zwischen Wabenrahmen und Korpus einzuklemmen. Der Vorteil liegt auch darin, dass die eintragenden Flugbienen nicht durch den Brutraum, sondern direkt in die Honigräume darüber gelangen. Auch wird dieser Bereich von den Bienen als Trommelraum genutzt.

Königinnenabsperrgitter sowie Trichterbienenfluchten sind feste Bestandteile der Brutraumzarge und sollen dauerhaft im Beutensystem verbleiben, und beim Volkseingriff unsichtbar sein und somit nicht behindernd wirken.

Um bei der Honigernte die Bienenfluchten zu aktivieren, genügt es die Hartfolie die auf den Waben des Brutraumes liegt nach vorne zu verschieben. Beim Einschieben des

Schubkastens wird der Kontakt zwischen Brut und Honigraum geschlossen. Als Fluchtweg vom Honigraum in den Brutraum stehen somit nur noch die eingebauten Bienenfluchten zur Verfügung.

Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue Beutengeneration

Mehrfunktionen der Magazin-Auszugs-Beute

Es wurde darauf geachtet, dass das Beutensystem auch andere Funktionen übernehmen kann, so können die Zargen übereinander aufgesetzt auch als Wabenschrank oder zur Aufnahme von anderen Utensilien genutzt werden. Durch das Auszugssystem ist ein bequemes arbeiten beim auswählen der Wabenrähmchen ohne mühevolleres Umschichten von Zargen, um an die unten gelagerten Rähmchen zu gelangen.

Durch die offene Bauart ist die Zarge auch bestens als Schwarmfangkasten, oder auch als Wanderbeute einzusetzen.

Unter der Gitterbodenzarge können Ablegerkästen angehängt werden, die auch zur Unterbringung von Imkereitensilien am Aufstellungsort umfunktioniert werden können.

Honigräume können über den Winter auf den Völkern verbleiben (kein Lagerplatz notwendig)